Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Armeebericht 2010, Zusatzbericht zum Armeebericht, Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates, Ständerat und Bundesfinanzen

Am 1. Oktober 2010 hat der Bundesrat den Armeebericht verabschiedet und darin folgende Eckwerte für die künftige Armee festgelegt:
- 80 000 Armeeangehörige
- 4,4 Mrd. Fr. Finanzbedarf (plus allfällige Teuerung)
- Massnahmen zur Konkretisierung der Sparaufträge, bis Herbst 2011 1 Mrd.Fr.

Bereits am 18. November 2010 hat die Sicherheitspolische Kommission des Ständerates (SiK-S) das VBS beauftragt bis am 1. April 2011 einen Zusatzbericht mit Varianten für die Armeebestände vorzulegen (vgl. Zusatzbericht zum Armeebericht 2010 vom 28. März 2011 in Armee-Logistik Nr. 4/2011, Seite 1). Die SiK-S erachtete den Armeebericht als zu wenig gründlich und nicht ausreichend, was eigentlich einer inhaltlichen Rückweisung gleichkam.

Der vorliegende Armeebericht sei keine Grundlage, auf welcher eine neue Armee aufgebaut werden könne. Bemängelt wurde die Festlegung der Eckwerte der zukünftigen Armee anhand von Finanzvorgaben; der Bundesrat habe eine nicht näher begründete Lösung präsentiert.

Mit den im Zusatzbericht aufgeführten vier bzw. fünf Varianten präsentierten sich der SiK-S differenzierte Entscheidungskriterien. Es wurde klar, dass der Vorschlag des Bundesrates keine Gnade finden würde, dies aus folgenden Gründen:
- Bedenken gegen die Durchhaltefähigkeit der 80 000 Mann-Armee; kaum mögliche Ablösung von Verbänden im Zeitablauf
- Einsatztaugliche Ausrüstung der Truppe mit 4,4 Mrd.Fr. nicht ausreichend.

An der Medienkonferenz SiK-S vom 20. Mai 2011 wurde folgendes publik:
«Weiter hat sich die Kommission dafür ausgesprochen, dass die Armee künftig jährlich 5,1 Mrd.Fr. (plus Teuerung) kosten darf und einen Bestand von 100 000 vollständig ausgerüsteten Armeeangehörigen haben soll. Damit erteilt die Kommission dem Modell des Bundesrates eine Absage.» Die vom Bundesrat vorgeschlagene Lösung wurde als «ungenügend» bezeichnet. Die Kommission will den Fokus nicht auf die traditionelle Verteidigung legen, sondern auf die Unterstützung ziviler Behörden, unter anderem zum Schutz der Infrastrukturen.

In der Sommersession befasst sich der Ständerat mit den Empfehlungen seiner Kommission. Das Geschäft Armeebericht 2010 ist für den 1. Juni 2011 traktandiert. Die SiK-S schlägt dem Ständerat einen Planungsauftrag an den Bundesrat vor, mit vier Elementen:
1. Eine Armee mit einem Sollbestand von 100 000 Dienstpflichtigen vollständig ausgerüstet und fähig die drei Verfassungsaufträge zu erfüllen;
2. Die aufgestauten Mängel der Ausrüstung, erhebliche Ausrüstungslücken von rund 1,2 Mrd. Fr. mittels Spezialfinanzierung zu beseitigen;
3. 22 Kampfflugzeuge als Teilersatz des Tigers sofort zu beschaffen und mittels Spezialfinanzierung zu bezahlen;
4. Ein Postulat das einen Bericht des Bundesrates betreffend ein stärkeres Engagement der Schweiz in einer europäischen Sicherheitsarchitektur verlangt.

Seit der Einforderung des Zusatzberichtes hat die SiK-S den Lead in der Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Armee übernommen; sie hat auch veranlasst, dass alle Mitglieder des Ständerates zwei Tage vor der Debatte die Zusatzberichte (endlich) erhalten haben.

Bei der Beurteilung der Armeevarianten sind zwei Merkmale für die SiK-S massgebend:
1. Eine grössere Armee ist bestimmt teurer als eine kleinere, aber die Kosten steigen wesentlich unterproportional zur Grösse;
2. Die Durchhaltefähigkeit ist ein entscheidender Faktor; befriedigend ist sie erst ab 100 000 Angehörigen der Armee.

Eine hinreichende Sicherheit hat ihren Preis. Will sich die Schweiz als neutrales Land diese Sicherheit leisten oder darauf verzichten?

Die künftige Armee muss bezüglich Leistungsauftrag, Grösse, Ausrüstung und Kosten kongruent sein, damit kann die unbefriedigende und schlechte (heutige) Situation endlich beseitigt werden.

Nach mehrstündiger grundsätzlicher Debatte spricht sich der Ständerat für eine Armee von 100 000 Angehörigen der Armee aus, will allerdings die Kosten von 5,1 Mrd.Fr. nicht im Planungsbeschluss festlegen. Ferner wird für einen raschen Kauf eines neuen Kampfflugzeuges plädiert, mit dem Auftrag an den Bundesrat bis Ende 2011 eine Botschaft für ein besonderes Finanzierungsmodell vorzulegen. Weiterhin sind 1,2 Mrd.Fr. für die Beseitigung von Lücken in der Ausrüstung vorgesehen.

Die Krux ist die nicht gesicherte Finanzierung. Erfolgt sie für die einzelnen Vorhaben durch eine grosse Sparübung oder eine Sonderfinanzierung z.B. mit einem zweckbestimmten Fonds, nachdem ein Abrücken von der Schuldenbremse ausgeschlossen wurde?

Das Geschäft geht zur Behandlung an die SiK-N und in der Herbstsession an den Nationalrat.

Oberst Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Umbau Logistikbasis der Armee 2

Die Redaktion

Studienreise SFV 2012 nach Italien 3

Im Blickpunkt

DV SFV und VSMK in St. Gallen 4
Feldmarschall Mannerheim 11

Meldungen aus der Armee

Beförderungsfeier V+T RS 47 13
Beförderungsfeier Log OS 13
Infoplattform LVb Logistik 14

SOLOG / SSOLOG

Wort des ZP 16
Section Romand 17
Sektion Ostschweiz 18
Sektion Zentralschweiz 18

SFV / ASF

Section Romand 19
Sektion Bern 21
Sektion Graubünden 21
Sektion Nordwestschweiz 21
Sektion Ostschweiz 22
Sezione Ticino 22
Sektion Zürich 22
Sektion Zentralschweiz 22

VSMK / ASCCM / ASCM

Wort des ZP 23
Sektion Beider Basel 23
Sektion Rätia 23

ALVA

ALVA 24

Titelbild

Aufmarsch der Teilnehmer anlässlich der Delegiertenversammlung SFV und VSMK in St. Gallen am 14. Mai 2011. Fotograf: Four Rainer Novotny